

**Vorlage**  
zur Beschlussfassung  
für die Bezirksamtssitzung  
am **08.08.2023**

1. Gegenstand der Vorlage: **Drs. 0967/V – Beschluss Nr. 822/V der 30. Sitzung der BVV vom 15.05.2019**  
Nachnutzung Alliierten-Museum "Out Post" als Kulturstandort sichern!
2. Berichterstatter: Bezirksstadträtin Richter-Kotowski
3. Beschlussentwurf: Das Bezirksamt beschließt, der Bezirksverordnetenversammlung die beigefügte Vorlage zur Kenntnis zu geben.
4. Begründung: Auf die beigefügte Vorlage für die Bezirksverordnetenversammlung wird Bezug genommen.
5. Rechtsgrundlagen: § 36 Abs. 2 Buchst. b) und e) BezVG
6. Finanzielle Auswirkungen: keine
7. Auswirkungen auf nachhaltige Entwicklung: Beitrag zu Hochwertiger Bildung als eines der 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen
8. Veröffentlichung (BVV-BNr.: 471/V): ja
9. An der Vorlage haben mitgewirkt: entfällt

Richter-Kotowski  
Bezirksstadträtin

**Vorlage**  
zur Kenntnisnahme  
für die Sitzung der Bezirksverordnetenversammlung

1. Gegenstand der Vorlage: **Drs. 0967/V – Beschluss Nr. 822/V der 30. Sitzung der BVV vom 15.05.2019**  
Nachnutzung Alliierten-Museum "Out Post" als Kulturstandort sichern!
2. Berichterstatter: Bezirksstadträtin Richter-Kotowski
3. Die Bezirksverordnetenversammlung hat am 15.05.2019 den folgenden Beschluss gefasst:

„Das Bezirksamt wird ersucht, das bisherige Alliierten-Museum „Out Post“ für eine (Nach-) Nutzung als Kulturstandort für den Bezirk zu sichern, sobald das Museum zum ehemaligen Flughafen Tempelhof umgezogen ist. Ein entsprechendes Konzept soll im Zusammenwirken mit den fachlich zuständigen Ausschüssen der BVV entwickelt werden.“

Hierzu wird berichtet:

Das Amt für Weiterbildung und Kultur ist in der ämterübergreifenden AG Planung vertreten und beteiligt sich an der Fortschreibung des SIKo (Soziales Infrastrukturkonzept). In diesem Rahmen werden laufend Potenzialflächen des Bezirks betrachtet und deren zukünftigen Nutzungspotenziale diskutiert. Ziel ist dabei, Flächen (öffentliche, ggf. private) für den Ausbau notwendiger Infrastrukturangebote bedarfsorientiert und nachhaltig vorrangig im Modell der Mehrfachnutzung zu entwickeln und zu sichern. Der Standort des Alliierten-Museum „Out Post“, Clayalle 135 ist eine der dabei betrachteten Potenzialflächen, die gesichert werden sollen. Folgende Überlegungen des Amtes für Weiterbildung und Kultur wurden verschriftlicht und werden Bestandteil des fortgeschriebenen Sozialen Infrastrukturkonzepts:

„Bereits 2019 hat die Bezirksverordnetenversammlung beschlossen, den Standort als Kulturstandort zu sichern (Beschluss BNr. 822/V). An diesem Standort wäre es denkbar, ein Bildungs- und Kulturzentrum zu etablieren. Da alle Fachbereiche des Amtes Raumbedarfe haben, bietet sich eine Misch- bzw. Mehrfachnutzung an diesem Standort an. Folgende konkretere Bedarfe bestehen in verschiedenen Fachbereichen:

Kulturamt: Das Kulturamt Steglitz-Zehlendorf verfügt berlinweit über die geringsten Flächen. Für eine Weiterentwicklung bzw. Stärkung des Angebots benötigt der Fachbereich Ausstellungsflächen im Besonderen für die Regionalgeschichte, aber auch für andere Ausstellungen (z.B. Gemeinschaftsausstellungen). Zugleich besteht Raumbedarf für größere Veranstaltungen für die darstellenden Künste.

Musikschule: Wie man den aktuellen Raumanalysen der Berliner Musikschulen entnehmen kann, verfügt die Musikschule unseres Bezirks über den geringsten Anteil an eigenen Unterrichtsräumen. Zugleich gibt es berlinweit einen großen Mangel an Unterrichts- und Probenräumen für Ensembles. Das Objekt beherbergt einen ehemaligen Kinosaal, der als Veranstaltungs- und Probenraum für Ensembles ertüchtigt werden könnte. Je nach vorhandenem Platz sollten auch kleinere Unterrichts-/Kursräume eingerichtet werden.

Volkshochschule: Das historische Areal des Alliiertenmuseums bietet in besonderer Weise einen Ort, sich der Geschichte der Westmächte in Berlin zuzuwenden und erlebbar zu machen. In der VHS ist dies thematisch im Programmbereich 1 „Politik, Gesellschaft, Umwelt“ beheimatet. So wären dort entsprechende Vorträge, eventuell mit anschließender Begehung, sehr gut vorstellbar. Weiter gefasst - unter der Überschrift „Demokratie“ - könnten dort unterschiedliche Formate (Diskussion, Workshop et al.) an historischer Stätte einen neuen Kursort finden.“

Weitergehende Detailplanungen mit zuständigen Ausschüssen werden erst sinnvoll, wenn die Potenzialfläche nach Umzug des Museums tatsächlich zur Verfügung stehen wird und ggf. die notwendigen finanziellen Mittel für die dann notwendigen Planungen und Baumaßnahmen bereitgestellt werden können.

Wir bitten, den Beschluss damit als erledigt zu betrachten.

Richter-Kotowski  
Bezirksstadträtin